

6. Februar 2024

## Amphibien-Wanderung

### **BUND-Umweltzentrum Ortenau: Bitte Rücksicht nehmen auf Amphibien und ihre Helfer\*innen**

**Bei den derzeit milden Temperaturen werden die ersten Amphibien im Land bereits wieder aktiv. Denn sobald das Wetter passt, starten Frösche, Kröten und Molche auf ihre teils kilometerlange Wanderung zu den Laichgewässern. Leider sind die ohnehin bedrohten Tiere dabei vielen Gefahren ausgesetzt.**

Nach der Winterstarre treten die Tiere eine gefährliche Reise an, sobald die Temperaturen auch nachts wieder einige Zeit lang über fünf Grad liegen. Als erstes machen sich Spring- und Grasfrösche, dann Erdkröten und Molche sowie ab März auch Feuersalamander auf die alljährliche Wanderung zu ihren Laichgewässern. „Viele ihrer Wanderstecken sind von Straßen zerschnitten. Dadurch fallen nach wie vor hunderte Tiere dem Straßenverkehr zum Opfer“, beklagt BUND-Geschäftsführerin Petra Rumpel. Amphibien verharren oft bewegungslos im Licht von Scheinwerfern und geraten so unter die Räder.

#### **Appell an Auto-Fahrer\*innen: Fuß vom Gas und vorsichtig fahren!**

Daher sollten Autofahrer\*innen auf Straßen mit Amphibienwarnschildern besonders vorsichtig fahren und nächtliche Sperrungen wegen wandernder Tiere respektieren. An einigen Strecken sind Amphibienschützer\*innen im Einsatz, die Krötentunnel oder Schutzzäune errichten, Tiere in Eimern sammeln, über die Straße tragen und hinter dem Schutzzaun auf der anderen Seite wieder aussetzen. So können sie ihren Weg zum Laichgewässer sicher fortsetzen. Auch diese Helfer\*innen sind froh, wenn Autofahrer\*innen Rücksicht nehmen und das Tempo drosseln.

Je nachdem, wie die Temperatur sich entwickelt, kann sich die Amphibienwanderung über mehrere Wochen ziehen.